

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 125.

Donnerstag den 1. Juni 1876.

(1544—3)

Nr. 5052.

## Stipendien.

Das k. k. Ackerbauministerium hat im vorigen Jahre beschlossen, zum Zwecke der Heranbildung von Fach- und Wanderlehrern für Wein- und Obstbau zwei Stipendien à fünfhundert Gulden ö. W. für ein zweijähriges Studium, und zwar im zweiten und dritten Jahrgange der k. k. önologischen und pomologischen Lehranstalt in Klosterneuburg, zu widmen und überdies den betreffenden Stipendisten für den Fall, als sie die Abgangsprüfung an der Klosterneuburger Lehranstalt mit sehr gutem Erfolge bestehen, die Mittel zu einer Instructionsreise zu gewähren.

Nachdem im vorigen Jahre das eine dieser Stipendien zur Heranbildung eines Fach- oder Wanderlehrers für Obstbau verliehen wurde, gelangt nun das zweite dieser Stipendien zur Ausschreibung, welches zur Heranbildung eines Fach- oder Wanderlehrers für Weinbau- und Kellerwirtschaft bestimmt ist.

Die Bewerber müssen wenigstens eine landwirtschaftliche Mittelschule mit gutem Erfolge absolviert haben und sich in einem Reverse verpflichten, sich nach in Klosterneuburg absolvierten Studien und eventuell nach Beendigung der Instructionsreise mindestens durch fünf Jahre im Inlande dem Lehrfache oder der Wanderlehrerthätigkeit für Weinbau und Kellerwirtschaft zu widmen, sowie beim etwaigen Austritte aus der Klosterneuburger Lehranstalt vor Absolvierung der Studien die schon bezogenen Stipendiumsraten zurück zu erstatten.

Die Bewerbungen um dieses Stipendium, welches von dem am 1. Oktober 1876 erfolgenden Unterrichtsbeginn in einvierteljährigen Anticipativen zur Auszahlung gelangen wird, sind an das k. k. Ackerbauministerium zu richten,

bis längstens 20. Juli 1876 an die Direction der k. k. önologischen und pomologischen Lehranstalt in Klosterneuburg einzufinden und mit den Ausweisen über die Studien wie auch über eine allfällige praktische Verwendung im Weinbau zu belegen.

Etwaige weitere Auskünfte ertheilt die Direction der k. k. önologischen und pomologischen Lehranstalt in Klosterneuburg.

Bien am 27. April 1876.

Vom k. k. Ackerbauministerium.

(1661—3)

Nr. 2893.

## Concursausschreibung

für Wiederbesetzung der ersten Oberaufseher-Stelle im Landes-Bwangarbeitshause in Laibach.

Im Landes-Bwangarbeitshause zu Laibach kommt die Stelle des ersten Oberaufsehers zur Besetzung, mit welcher ein Jahresgehalt von 480 fl., eine tägliche 1½ pfündige Brodportion, ein Jahresdeputat von sechs Klaftern 24zölligen harten Brennholzes und 18 Pfund Unschlittrizzen, kategoriemäßige Montur, dann Unterkunft in der Anstalt, endlich ein Quartiergeld jährlicher 66 fl., letzteres jedoch nur für den Fall, als der Oberaufseher verehelicht und insolange, als für dessen Familie eine Naturalwohnung in der Anstalt selbst nicht ausgemietet wird, verbunden sind.

Bewerber um diese Stelle haben die Gesuche unter Nachweisung des Alters, des Standes, einer gesunden und kräftigen Körperconstitution, eines tadellosen Lebenswandels, der vollkommenen Kenntnis der slovenischen Sprache, Fertigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen und unter Angabe ihrer etwaigen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten oder andern Bediensteten der Zwangsarbeitsanstalt, wo möglich persönlich, bei der Landes-Bwangarbeitshausverwaltung in Laibach bis 24. Juni 1876 zu überreichen.

Ausgebiente Militärchagen und Bedienstete ähnlicher Anstalten werden bei der Besetzung besonders berücksichtigt werden.

Laibach am 19. Mai 1876.

## Vom trainischen Landesausschusse.

(1781—2)

Nr. 5715.

## Erfenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers: Das k. k. Landesgericht in Laibach als Pressegericht hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 121 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 27. Mai 1876 auf der ersten Seite in der dritten Spalte und auf der zweiten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte abgedruckten, mit „Bulgarski glas“ überschriebenen, mit „Cetiri sto petdesetletno“ beginnend, und mit „in jeli so naše telo“ endenden Artikels, begründet den Thatbestand des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a St. G., ebenso begründet der Inhalt des auf der zweiten Seite in der dritten Spalte, und auf der dritten Seite in der ersten Spalte, unter der Rubrik „Politični razgled“ abgedruckten Artikels „V Ljubljani 26. maja“, beginnend mit „V delegacijah“, und endend mit „pomoč odrekla“ den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 487, 489 und 493 St. P. D., dann der §§ 36 und 37 des Pressegesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. B. vom Jahre 1863 die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagsnahme der Nummer 121 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 27. Mai 1876 bestätigt, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben, dann die Zerstörung des Satzes der bestdändigen Artikel veranlaßt.

Laibach am 30. Mai 1876.

(1773—1)

Nr. 360.

## Lehrerstellen.

Nachstehende Lehrerstellen sind in Erledigung gekommen, und zwar:

1. An den einklassigen Volksschulen in Banjalola, Ebenthal, Göttentz und Morobiz die Lehrerstellen mit dem Jahresgehalte von je 450 fl. nebst dem Genusse der Naturalwohnung;
2. an der vierklassigen Volksschule in Reifnitz eine Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 400 fl.;
3. an der dreiklassigen Volksschule in Soderschiz eine Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 500 fl., dann eine Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 400 fl., letztere mit dem Genusse der Naturalwohnung;
4. an den zweiklassigen Volksschulen in Gutenfeld und Laserbach je eine Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 400 fl. und beide mit dem Genusse der Naturalwohnung;

Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre documentirten Gesuche, und zwar die bereits angestellten im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, bis 10. Juli 1876

bei dem betreffenden Oberschulrathe einzubringen.

k. k. Bezirksschulrat Gottschee am 25sten Mai 1876.

(1766—3)

Nr. 3383.

## Edictal-Borladung.

Von der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft wird der unbekannt wo befindliche Holz-

händler Johann Bozolli von St. Michael Nr. 2 aufgesondert, seinen Erwerbssteuer-Rückstand per 11 fl. 98 kr. ad Art. 37, der Steuergemeinde St. Michael so gewiß

binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte Senofetsch zu bezahlen, als widrigens sein Gewerbe von amtswegen gelöscht werden wird.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 24. Mai 1876.

(1494—3) Nr. 4480.

## Rundmachung.

Im Verlage der k. k. Hof- und Staatsdruckerei ist erschienen und daselbst sowie bei allen k. k. Steuerämtern zu haben:

Gesetz vom 8. März 1876

über

Aenderungen der Stempel- und unmittelbaren Gebühren,

wirksam vom 1. Mai 1876,

samt der

Vollzugsvorschrift vom 31. März 1876

und einem Anhange, enthaltend die

**Stempel-Scala II**

und ein

**Alphabetisches Sachregister.**

Preis 5 kr. ö. B.

Laibach am 30. April 1876.

k. k. Finanz-Direction für Krain.

(1560—2) Nr. 4527.

## Monatliche Viehmärkte.

Infolge Bewilligung der hohen k. k. Landesregierung vom 28. Februar 1876, Nr. 9869, wird in der Stadt Laibach außer den bereits bestehenden fünf Jahrmärkten

am 8. jeden Monates,

oder falls dieser Tag auf ein Sonn- oder Feiertag fällt, am nächstfolgenden Werktag noch ein Viehmarkt abgehalten.

Dies wird mit dem Besitze in die allgemeine Kenntnis gebracht, daß der erste monatliche Viehmarkt

am 8. Juni d. J.

am gewöhnlichen Viehmarktplatz in Laibach stattfindet.

**Stadtmaistrat Laibach**

am 8. Mai 1876.

Der Bürgermeister:  
Anton Paschan.

(2b)

## Rundmachung.

Wegen Sicherstellung der Erfordernisse an Brennholz und Holzkohlen für die Stationen Laibach, Stein und Mühlendorf und Rudolfswerth für die Periode vom 1. Mai bis Ende September 1877 wird

Samstag den 10. Juni 1876, vormittags um 11 Uhr, im diesseitigen Amtslokale eine öffentliche Offerts-Verhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige werden unter Hinweis auf die ausführliche Rundmachung in Nr. 122 dieser Zeitung vom 29. Mai eingeladen, ihre diesbezüglichen Offerte der Behandlungs-Commission am obzeichneten Tage zur angegebenen Stunde gesiegelt zu überreichen.

Laibach am 30. Mai 1876.

k. k. Militär Verlags-Magazin.

# Anzeigeblaatt.

(1609—1) Nr. 3631. Executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Andreas Wernig gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten, in der St. Petersvorstadt Nr. 77 gelegenen Hausratheit, Rctf.-Nr. 200 ad Pfalz Laibach bewilligt und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Juni,  
die zweite auf den

31. Juli  
und die dritte auf den

28. August 1876,  
jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Landesgericht Laibach am 2. Mai 1876.

(1713—3) Nr. 5082. Zweite exec. Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 1. Dezember 1875, Z. 13121, auf den 5. Mai d. J. angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung in der Executionsfache des Anton Domladić von Feistritz gegen Johann Mersnik von Smerje peto. 80 fl. c. s. c. kein Kauflustiger erschienen ist, am

6. Juni 1876

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 6ten Mai 1876.

(1716—1) Nr. 2149. Dritte executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur in Laibach, die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Ulzer aus Malisvach gehörigen, gerichtlich auf 2334 fl. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 205 vorkommenden Realität, reassumiert und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

26. Juni 1876,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wonach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 30ten März 1876.

(1658—1) Nr. 4200. Grinnerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Lukas und Anton Sadu, Margaretha Pičman von Kal, hiemit erinnert, daß der in der Executionsfache des Stefan Klepcar von Neudirnbach gegen Michael Sadu von Kal peto. 8 fl. 50 kr. sammt Anhang ergangene Realfeilbietungsbescheid dem für sie bestellten curator ad actum Thomas Spilar von Kal zugestellt worden ist.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 6. Mai 1876.

(1752—1) Nr. 1637. Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Lorenz Grum von Brezovica wird bekannt gemacht, daß der in der Executionsfache der minderj. Andreas Lenarčič'schen Erben wider ihn peto. 12 fl. 90 kr. ö. W. am 24. September 1875, Z. 6276, erflossene hiergerichtliche Mobilär-Pfändungsbescheid dem unter Einem für ihn bestellten curator absentis Herrn Franz Ogrin von Oberlaibach behändiget wird.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. März 1876.

(1748—1) Nr. 1033. Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Dolenz von Brezje Nr. 2, Bezirk Laibach, gegen Franz Dolenz von Niederdorf wegen aus dem Urtheile vom 24. März 1874, Z. 796, schuldiger 230 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Villach sub tom. I, fol. 43, Rctf. - Nr. 34 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 9723 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme der selben die exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

14. Juni,

15. Juli und

16. August 1876,

jedesmal hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. Februar 1876.

(1769—1) Nr. 1752. Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Senošetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aerars die exec. Versteigerung der dem Matthäus Čuk von Brinje als Grundbuch und Andreas Čuk von Lando Nr. 35 als factischem Besitzer gehörigen, gerichtlich auf 1850 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 152 tom. I, fol 315 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Juni,

die zweite auf den

26. Juli

und die dritte auf den

26. August 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Kanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der

Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senošetsch am 26. April 1876.

(1702—1) Nr. 2478. Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Kraiburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen d. s. Herrn Peter Mayer von Kraiburg durch Herrn Dr. Burger die exec. Versteigerung des in den Verlaß der Maria Schusterschitz gehörigen, gerichtlich auf 9500 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Kraiburg sub Haus-Nr. 26 der Kantervorstadt Post-Nr. 133 vorkommenden Hauses, und im neulichen Grundbuche Post-Nr. 172 und 214 vorkommenden Ackers, Parzellen-Nr. 123, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe per 700 fl. und sub Post-Nr. 32 vorkommenden Wiese, Parzellen-Nr. 853, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe per 1500 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. Juni,

die zweite auf den

27. Juli

und die dritte auf den

28. August 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Kraiburg am 28. März 1876.

Daniel Koller in Kraiburg Nr. 25 gehörigen, gerichtlich auf 1872 fl. geschätzten, im Grundbuche Stadt Kraiburg sub Einl.-Nr. 50 vorkommenden Hausratheit sammt An- und Zugehör wegen rückständiger landesfürstlicher Steuern per 55 fl. 81 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen und zwar die erste auf den

8. Juni,

die zweite auf den

13. Juli

und die dritte auf den

14. August 1876,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Kraiburg am 28. März 1876.

(1698—3) Nr. 2419. Relicitation.

Vom l. l. Bezirksgerichte Kraiburg wird bekannt gemacht:  
Daß über Ansuchen der Marianna Knifz geborenen Gabperšić von St. Walburga de praes 10 April d. J., Z. 2419, durch Dr. Menzinger, Advocat in Kraiburg gegen Jakob Köpic von Podreč wegen nicht zugehörener Licitationsbedingnisse die angeseuchte Relicitation der von Jakob Köpic von Podreč um den Meistbot von 405 fl. erstandenen, dem Josef Knifz von St. Walburga gehörigen, im Grundbuche Flödnig sub Rctf.-Nr. 105 vorkommenden Realität auf Gefahr und Kosten des fürmigen Erstehers hiemit bewilligt und deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

7. Juni l. 3.

früh 9 Uhr, in der hiergerichtlichen Gerichtskanzlei mit dem Beisatz angeordnet, daß diese Realität auch unter dem SchätzungsWerth hintangegeben wird.

R. l. Bezirksgericht Kraiburg am 12. April 1876.

(1697—3) Nr. 2064. Executive

Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Kraiburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Kraiburg in Vertretung des hohen Aerars die exec. Versteigerung der dem Andreas Paučić von Kleinubelsko gehörigen, gerichtlich auf 1975 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Präwald Urb.-Nr. 1/1 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Juni,

die zweite auf den

26. Juli

und die dritte auf den

26. August 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Kanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senošetsch am 26. April 1876.

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Kraiburg in Vertretung des hohen Aerars die exec. Versteigerung der dem Matthäus Grabic von Terstenik Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 1050 fl. geschätzten, im Grundbuche Kieselstein sub Urb.-Nr. 75 Einl.-Nr. 205 vorkommenden Realität wegen rückständiger Steuern per 41 fl. 22 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. Juni,

die zweite auf den

14. Juli

und die dritte auf den

16. August 1876,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Kraiburg am 28. März 1876.

# Natürliche Mineralwässer

aller Art von ganz frischer Füllung sind stets zu haben bei  
Peter Lassnik.

## Schmerzlos

ohne Einspritzung,  
ohne die Verdaunung förende Medicamente,  
ohne Folgekrankheiten und Beruhungsstörung heißt nach einer in ungänglichen Fällen bestbewährten, ganz neuen Methode

### Harnröhrenflüsse,

sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäß, gründlich und schnell

**Dr. Hartmann,**  
Mitglied der med. Facultät,  
Ord.-Aukt. nicht mehr Habsburgergeräte sondern  
Wien, Stadt, Seilerstraße Nr. 11.  
Auch Hautausfälle, Stricturen, Fluss bei  
Frauen, Bleisucht, Unfruchtbarkeit, Pollu-

tionen,  
**Mannesschwäche,**  
ebenso, ohne zu sohnellen oder zu brennen,  
Strophylösse oder syphilitische Geschwüre.  
Strenge Discretion wird gewahrt. Honorierte,  
mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden  
umgehend beantwortet.

Bei Einführung von 5 fl. ö. W. werben Heil-  
mittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend  
zugesandt.

(4076) 100-52

(1659-1) Nr. 4172.

## Erinnerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird den Rechtsnachfolgern der Ursula und des Simon Bratos von Kal hiemit erinnert, daß der in der Executionsfache des Josef Balenčič von Urem, durch Dr. Deu in Adelsberg, gegen Andreas Bratos von Kal peto. 14 fl. 45 kr. c. s. c. ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 22. Februar 1876, B. 1647. dem für sie bestellten curator ad actum Thomas Spilar von Kal zugestellt worden ist.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 6. Mai 1876.

(1703-1) Nr. 9.

## E d i c t.

Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 29. Jänner 1876 mit Hinterlassung eines schriftlichen Testamtes verstorbenen Josef Zorko, Grundbesitzer von Deutschdorf, Consc.-Nr. 5, eine Forderung zu stellen haben, werden aufgefordert, bei diesem l. l. Notariate zur Anmeldung und Darthnung derselben den

8. Juni 1876,

um 9 Uhr vormittags zu erscheinen, oder ihre Gesuche schriftlich zu überreichen, als widrigens denselben, wenn der Verlust durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft sein würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. l. Notariat Gursfeld am 22. Mai 1876.

Franz Omachen,

l. l. Notar

(1626-1) Nr. 692.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Santa Snc. der von Salen die executive Versteigerung vor dem Marko Šaborn von Dule gehörigen, gerichtlich auf 1219 fl. geschätzten Unterrealität Extr. Nr. 13 der St. G. Draft bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. Juni,

die zweite auf den

28. Juli

und die dritte auf den

25. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Möttling.

(1670-1) Nr. 1635

## Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladič von Feistritz die mit dem Bescheide vom 12. Jänner 1875, Zahl 248, auf den 6. Juli und 6. August 1865 angeordnete, jedoch sistierte zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Johann Boštjančič von Smerje Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche ad Gut Neukofel, Auszug sub Urb. - Nr. 23 vorkommenden, auf 1800 fl. geschätzten Realität im Reassumierungsweg auf den

23. Juni und

25. Juli 1876

mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 14ten Februar 1876.

(1633-1) Nr. 2092.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Bom l. l. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zurl von Bimol die exec. Versteigerung der dem Georg Fritz von Rieg gehörigen, gerichtlich auf 2650 fl. geschätzten Realität sammt Au- und Zugehör der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. XX, fol. 2741 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. Juni,

die zweite auf den

27. Juli

und die dritte auf den

31. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee am 4. April 1876.

(1738-1) Nr. 2245.

## Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Krašovec von Wuschinsdorf.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Möttling wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Krašovec von Wuschinsdorf hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Peter Šalke von Wuschinsdorf Nr. 18 die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes aus dem Titel der Errichtung auf den Weingarten Curr. Nr. 1822 ad Herrschaft Möttling eingebracht.

Da der Aufenthaltsort des Gelegten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Josef Pohlin aus Möttling als curator ad actum bestellt.

Der Gelegte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit, selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu dessen Vertheidigung erforderlichen Thritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Gelegte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Möttling am 15. März 1876.

(1556-3) Nr. 13311

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Tomšič von Feistritz die mit Bescheide vom 12. März 1875, B. 2772, auf den 20. Juli 1875 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Boštjančič von Smerje Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche ad Gut Neukofel, Auszug sub Urb. - Nr. 56/B vorkommenden Realität wegen schuldiger 88 fl. 20 kr. c. s. c. mit dem vorigen Anhange mit Belbehaltung des Ortes und der Stunde auf den

27. Juni 1876

im Reassumierungsweg angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 30sten Dezember 1875.

(1685-1) Nr. 2220.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Bom l. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aerars die exec. Versteigerung der dem Alex Mašel von Lautsch gehörigen, gerichtlich auf 734 fl. geschätzten, im Grundbuche Commenda St. Peter sub Urb. - Nr. 1 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. Juni,

die zweite auf den

18. Juli

und die dritte auf den

19. August 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zu Loitsch mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 2. April 1876.

(1707-1) Nr. 5559.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Bom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Zapel von Iggeldorf durch Dr. Ahazihž die exec. Versteigerung der dem Josef Šewe von dort gehörigen, gerichtlich auf 1129 Gulden geschätzten Realität, Einl. - Nr. 151, ad Grundbuch Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. Juni,

die zweite auf den

15. Juli

und die dritte auf den

16. August 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Franz und Josef Lischan erinnert, daß ihnen Adv. cat Brolich in Laibach zum curator ad actum bestellt wurde.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 19 April 1876.

(1676-1)

## Neuerliche Tagsatzung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird fund gemacht, daß in der Executionsfache der l. l. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerars, gegen Josef Bobel von Neudirnbach zur Befähigung der mit dem Bescheide vom 10. Dezember 1874, Zahl 11908, bewilligten und sohin sistierten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb. - Nr. 41 ad Raunach peto. 184 fl. 58½, fr. und 83 fl. 8 kr. c. s. c. die neuerliche Tagsatzung auf den

14. Jänner 1876

mit dem vorigen Anhange angeordnet worden ist.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 15. März 1876.

(1692-1) Nr. 2338.

## Executive Realitätenversteigerung.

Bom l. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramts in Vertretung des hohen Aerars die executive Versteigerung der der Maria Ros gehörigen, gerichtlich auf 380 fl. geschätzten, in Klanc liegenden, u. im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Ncf. 355 und 360 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. Juni,

die zweite auf den

24. Juli

und die dritte auf den

24. August 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 7. April 1876.

## Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat Juni 1876.

1. Sorte	Kilo	Mark	Mark





<tbl\_r cells="4" ix="5" maxcspan="1" max

## Gasthaus „zur Krone“.

Vom heutigen Tage ab, wird nebst sehr gutem Wein auch bestes Kösler-Märzenbier ausgeschankt. (1790)

Hochachtend

Franz Schechark.

## Große Auswahl

von Teppich-Decorations-Pflanzen und verschiedenen anderen Flor-Blumen (auch zum Gräberschmuck sich eignend).

Ferner sind frische Blumen-Bouquets und Toten-Kränze billigst und eleganter zu haben.

Hochachtungsvoll

(1779) 2-2 Alois Korsika,  
Kunst- und Handelsgärtner.  
Volanaborstadt Nr. 69.

## EMS

## Die Victoriaquelle

ist von allen Emser Quellen die kühleste und reichste an Kohlensäure, deshalb zum häuslichen Gebrauch die geeignete. Sie wirkt vortrefflich gegen alle Katarrhe des Magens, der Athmungswerze, gegen Husten, Heiserkeit etc. In ganz frischer Füllung angekommen bei Peter Lassnik in Laibach. (1323) 3-3

Bei

## J. Giontini in Laibach

sind hier angeführte Musikinstrumente billigst zu verkaufen sowie auch auszuleihen, als: Ueber-spielte Claviere, 6, 6½ und 7 Octaven, zu 50, 80, 100, 120 bis 150 fl.; zum Ausleihen 2, 3, 4, 5 bis 6 fl. monatliche Miete; Gitarren, gut gearbeitete, zu 5 und 6 fl.; Zithern von den beliebten Fabrikanten, Kaufpreis von 10 bis 40 fl., Miete per Monat 1 fl.; Violinen für den Schulgebrauch von 2 bis 4 fl., bessere von 6 bis 12 fl. sammt Bogen.

Auch sind bei mir zu haben: Compasse, Barometer, Thermometer, Magnete, Bousolen, Tellurien, Planetarien, Planigloben, Globen nebst allen andern in den Schulen eingeführten Lehrmitteln.

## Die neuen Stempel- und Gebührenvorschriften.

Ein unentbehrliches Handbuch für jeden Geschäfts- und Gewerbsmann. Bearbeitet und populär erklärt von Anton Wintersperger, 50 kr.

Auch wird ein gesitteter Knabe mit guter Schulbildung als

## Lehrling

aufgenommen. (1358) 8-2

## Die Fabrik tragbarer Eiskeller

des Ingenieur Franz Bollinger in Wien empfiehlt ihre anerkannt bestconstruierten und preisgekrönten

### KÜHL-APPARATE

für Bier, Wasser, Milch, Butter, rohes Fleisch, Speisenkühler für Haushaltungen, Gefriermaschinen, Gefrorene-Reservoirs, complete Schank-Einrichtungen, (915) 30-21 Moussée-Pippen neuester Construction.

Illustrierte Preis-Liste gratis.

Aufträge: An die Fabriks-Niederlage, Wien, Wieden, Heumühlgasse 2.

## Kundmachung.

Die kroatische l. l. Landwirtschafts-Gesellschaft wird aus den ihr vom hohen l. l. Ackerbauministerium für das Jahr 1876 verliehenen Staats-Subventionen Unterstützungsbeiträge für nachstehende Zwecke ertheilen, als:

I. Für Errichtung von Schulgärten, wo das erforderliche Terrain hiezu durch den Ortschulrat besorgt wird: a) für das Urbarmachen und Adaptieren dieses Terrains zum Schulgarten, b) für dessen Einfriedung, und zwar in erster Linie mittelst lebender Bäume von Kreuzdorn, Weißbuche oder Fichten, wo dieses thunlich ist, und c) durch Beteiligung mit Geräthe-Garnituren, Obst- und Maulbeerbäumen und Wildlingen.

II. Für Errichtung von Wassertränken an Gemeinden und Ortschaften in erweise wasserarmen Gegenden.

III. Für neuerrichtete Räder-eigenossenschaften zur Erleichterung der ersten Angriffnahme dieser Unternehmung, und endlich

IV. werden auch an Landwirthe, welche Schafzüchter sind, Ugovicer Ducht schafe zu je ein Paar, gratis begeben.

Die Bewerbung für die eine oder die andere dieser Unterstützungen hat

### längstens bis 1. August d. J.

mittelst schriftlicher, an den gefertigten Centralausschuss zu stilisierender Gesuche, ad I. durch den Ortschulrat, ad II. durch den Gemeindevorstand, ad III. durch den Genossenschafts Obmann und ad IV. durch einzelne Schafzüchter zu geschehen, wobei bemerkt wird, daß die fraglichen Gesuche — rücksichtlich wahrheitsgetreuer Begründung derselben — von den betreffenden Herren Filialvorstehern bestätigt werden müssen.

Laibach am 10. Mai 1876.

Vom Centrale der l. l. Landwirtschafts-Gesellschaft in Krain.

## Die alte, bewährteste und grösste Eisenmöbel-Fabrik

Reichard & Comp. in WIEN,  
III., Marzergasse 17,  
erzeugt nur solide, im Feuer gearbeitete  
Waren aus besten Materialien.

Ist imstande, auch in kürzester Zeit die  
grössten Aufträge auszuführen.

Als zuverlässigste und prompteste  
Fabrik bekannt seit vielen Jahren!

Gleich aufmerksamste Ausführung  
auch beim kleinsten Auftrage.  
Neue illustrierte Preistarife gratis  
und franco!

Feste, bedeutend ermässigte Preise!  
Wiederverkäufer erhalten angemes-  
senen Rabatt!

Besonders aufmerksam machen wir auf  
das Titelblatt unseres Preistarifes.

## Eine Gewinngelegenheit,

wie sie bisher nicht dargeboten, daher einem jeden zur Beteiligung angelegenst empfohlen wird!

Durch die gänzlich neu umgestaltete und verbesserte 270ste, vom Hamb. Staate garantierte grosse Geldverlosung ist dem Publikum eine ausserordentlich grosse Gewinngelegenheit eröffnet worden. Es kommen in derselben 43,400 Gewinne im Betrage von sieben Millionen und 771,800 Mark zur sichern Entscheidung, welche in sieben Abtheilungen folgende Haupttreffer bringen, als event.

## 375,000 R.-Mark,

speciell: 250,000, 125,000, 80,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 3 à 30,000, 25,000, 5 à 20,000, 6 à 15,000, 7 à 12,000, 11 à 10,000, 26 à 6000, 55 à 4000, 2500, 3000, 200 à 2400, 5 à 2000, 3 à 1500, 412 à 1200, 621 à 500, 700 à 250 Mark etc. etc.

Die Ausgabe der Originallose erster Abtheilung hat begonnen und werden solche zum Planpreise von uns verabreicht, und zwar:

Ein ganzes Originallos zu fl. 3:30, halbe fl. 1:65, viertel à 83 kr.

Wir versenden solche unter Beifügung des amtlichen Planes gegen Posteinzahlung, Barsendung oder Nachnahme nach allen Gegenden, wie auch jedem Theilnehmer sofort nach stattgehabter Ziehung unaufgefordert die amtliche Gewinnliste nebst den event. Gewinnen von uns zugestellt werden.

Aufträge werden baldigst, jedenfalls aber bis zum 14. un 15 Juni erbeten.

Unsre Devise: (1400) 9-6

Wo gewinnt man jedesmal?

Bei Mindus & Marienthal!

hat sich bisher stets so glänzend bewährt, dass wir hoffen dürfen, auch unseren neuen Kunden hiervon Beweise zu liefern. Wir ersuchen nochmals, gefällige Aufträge raschestens an uns direkt gelangen zu lassen.

Mindus & Marienthal

(H. 01911.) Effectenhandlung, Hamburg.

## Auf dem Jahrmarkts-Platz im Schrimels Museum

ist eine große Auswahl von verschiedenen ausländischen Sing- und Tier-Vögeln sowie auch einer Kronaffe, ein Papagei und ein schöner großer Bernhardiner-Hund zu verkaufen. (1793)

## „THE GRESHAM“

Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.  
Sitz der Filiale für Oesterreich: Wien Opernring Nr. 8.

Activa der Gesellschaft mehr als . . . . . Frs. 53,000,000—

Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen am 30. Juni 1875 " 11,851,351.05

Auszahlungen für Versicherungs- und Renten-Verträge

und für Rückkäufe etc. seit Bestehen der Gesellschaft (1848) mehr als . . . . . 62,000,000—

In der letzten zwölfmonatlichen Geschäftsperiode wurden bei der Gesellschaft für . . . . . 43,941,475—

neue Anträge eingereicht, wodurch der Gesamtbetrag der in den letzten 21 Jahren eingereichten

Anträge sich auf mehr als . . . . . 720,000,000—

stellte. — Prospekte und alle weiteren Aufschlüsse werden ertheilt durch die Herren Agenten in der Provinz und durch die Filiale für Oesterreich.

Opernring Nr. 8 in Wien.

(301) 12-5

## Man biete dem Glücke die Hand!!

Als ein vorzehnhaft solches Unternehmen empfiehlt Unterzeichneter die von der hohen Regierung genehmigte und garantirte

Neueste grosse Geldverloosung  
im Betrage von 7 Million 771,800 Deutsche Reichsmark,

deren erste Gewinnziehung amtlich festgestellt

schon am 14. & 15. Juni d. J.

stattfindet.

## 375,000 Reichsmark,

Molchsmark	Reichsmark	Reichsmark	Reichsmark
1 à 250,000	1 à 36,000	11 à 10,000	5 à 2,000
1 à 125,000	3 à 30,000	26 à 6,000	3 à 1,500
1 à 80,000	1 à 25,000	55 à 4,000	412 à 1,200
1 à 60,000	5 à 20,000	1 à 3,000	621 à 500
1 à 50,000	6 à 15,000	1 à 2,500	etc., zusammen
1 à 40,000	7 à 12,000	200 à 2,400	43400 Gewinne,

welche in 7 Abtheilungen planmäßig innerhalb weniger Monate zur Entscheidung kommen.

Gegen Einwendung des Betrages oder gegen Postnachnahme verleihe ich hierzu:

Ganze Originallose à ö. W. fl. 3.30.

Halbe " " à 1.65.

Viertel " " à .83.

unter Zusicherung promptester Bedienung.

Man beliebe sich baldigst vertrauenvoll und direct zu wenden an

Julius Herz, Hamburg,

Staats-Effecten-Handlung.

## „Puritas“, Haarverjüngungsmilch.

Gericthlich deponierte Schutzmarks.



„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmälig, und zwar binnen längstens vierzehn Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besessen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen. Dampfbäder gebrauchen, man wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar, wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch die Erzeuger OTTO FRANZ & CO. IN WIEN, Mariahilferstrasse 38.

Niederlage in Laibach bei Herrn:

Eduard Mahr,

Parfumeur.

In Klagenfurt bei Josef Detoni, Friseur.

In Villach: Mathias Fürst, Sohn, Galanteriewarenhandlung. (1048) 25-19

## Warnung: vor Fälschung und Nachahmungen.

Die p. t. Abnehmer werden gebeten, genau auf unsere Firma zu achten, welche sich am Boden und Kapselverschluss der Flasche befindet, da unter dem Namen: „Puritas, Haarverjüngungsmilch“ Nachahmungen existieren, die nur auf Täuschung des p. t. Publikums berechnet sind.

(1611-3) Nr. 3773.

## Freiwillige Real-Heilbietung.

Am 8. Juni 1876,

um 10 Uhr vormittags, wird am Schlossberg in Laibach die dasselbst befindliche, im Freisassengrundbuche sub Urb.-Nr. 220 vorkommende, dem Getreide-Spar-Speicher-Vereine des Bezirkles Umgebung Laibach gehörige, aus dem Thurmgebäude sammt dazu gehörigem Wiesterrain bestehende Realität im Wege der freiwilligen Versteigerung um den Anrufspris von 682 fl. 50 kr. zum Verkaufe feilgeboten werden.

Das von jedem Leitanten bar zu erlegenden Badium beträgt 68 fl. 25 fr.; der Meistbot ist sogleich oder längstens binnen 14 Tagen nach geschlossener Liquidation zu handen der l. l. Bezirkshauptmannschaft Laibach zu erlegen.

Die übrigen Bedingnisse, dann Katasterauszug und der Grundbuchschein aus welch letzterem hervorgeht, daß der Realität derzeit schuldenfrei ist, können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Schließlich wird bemerkt, daß bis zur Heilbietung etwa neu zuwachsen den Tabulargläubigern ihr Pfandrecht vorbehält bleibt.

Laibach am 9. Mai 1876.